

eCall rettet Leben – Digitalisierung in der Notfallversorgung

Was passiert nach einem schweren Verkehrsunfall? Wie schnell und gezielt Hilfe eintrifft, hängt oft von der ersten Einschätzung ab. Dr. Bastian Brune, Oberarzt an der Universitätsmedizin Essen und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst bei der Feuerwehr Essen, erforscht, wie sogenannte eCall-Daten – also telemetrisch übermittelte Unfalldaten – die Versorgung Schwerverletzter verbessern können.

Seine Studien zeigen: Informationen wie Ort, Zeit, Aufprallstärke oder Airbag-Auslösung können automatisiert an Leitstellen und Rettungsdienste gesendet und mit medizinischen Behandlungsdaten verknüpft werden. Diese Kombination erlaubt eine objektivere Einschätzung des Unfallmechanismus und verbessert die Planung lebensrettender Maßnahmen.

Erstmals gelang die strukturierte Verbindung dieser eCall-Daten mit dem nationalen TraumaRegister DGU®. Daraus ergibt sich nicht nur eine bessere Prognoseeinschätzung im Einzelfall – sondern auch eine Grundlage für KI-gestützte Entscheidungsunterstützung und die Weiterentwicklung von Rettungsstandards.

Essen bietet ideale Voraussetzungen für diese Forschung: Universitätsmedizin, Feuerwehr und IT-Infrastruktur arbeiten eng zusammen. Die Ergebnisse stärken die Sicherheit für Patient:innen, verbessern die Versorgungsqualität bundesweit – und machen Essen zum Vorreiter moderner Notfallmedizin.

Ansprechperson:

Dr. med. Bastian Brune

Oberarzt Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Universitätsmedizin Essen & Ärztliche Leitung Rettungsdienst Essen

 Hufelandstraße 55 / Eiserne Hand 45, 45147 / 45139 Essen

 bastian.brune@uk-essen.de